

Risikohinweise

CFDs (Contracts for Difference) sind Finanzinstrumente, die mit einem hohen Risiko für Ihr Kapital behaftet sind. Sie sind nicht für jeden Nutzer als Anlageinstrument geeignet. Ihre Einlage unterliegt Risiken. Stellen Sie daher sicher, dass Sie die mit CFDs verbundenen Risiken verstehen, und lassen Sie sich gegebenenfalls unabhängig beraten, ob diese Produkte für Sie geeignet sind. ayondo markets Limited ist eingetragen in England & Wales: Registriernummer 03148972 und zugelassen und reguliert durch die britische Financial Conduct Authority (FCA), FCA Registrierungsnummer 184333.

1 Einleitung

1.1 Vorbemerkung

Als Oberbegriff für alle von uns angebotenen Produkte verwenden wir den Begriff „Hebelgeschäfte“. Zu diesen Hebelgeschäften zählen Spread Betting und CFDs. Bei Hebelgeschäften stehen den Gewinnchancen hohe Verlustrisiken gegenüber. Jeder Anleger, der Hebelgeschäfte eingehen will, muss zuvor über die Risiken bei solchen Geschäften informiert sein. Die Risiken von Hebelgeschäften können in zwei Gruppen eingeteilt werden. Einerseits existieren allgemeine Risiken, die nicht nur bei Hebelgeschäften, sondern bei allen Transaktionen in Finanzinstrumenten auftreten. Darüber hinaus beinhalten Hebelgeschäfte spezielle Risiken, die aufgrund der Eigenheiten des Handels mit diesen entstehen und für diese Geschäftsart charakteristisch sind. Diese beschriebenen Risiken können nur abgemildert werden, durch den Einsatz technischer Mittel, durch die Anwendung bestimmter Handelsstrategien, oder das Eingehen von Absicherungsgeschäften. Wenn auch einzelne Risiken beherrscht werden können, in ihrer Gesamtheit sind sie nicht vermeidbar.

1.2 Zusammenspiel von Risikofaktoren

Im Folgenden werden sowohl die allgemeinen, als auch die speziellen Risiken dargestellt. Dabei ist zu beachten, dass das Gesamtrisiko der Spekulation sich aus dem Zusammenspiel von verschiedenen Risikofaktoren ergibt, die sich dabei u.U. sogar gegenseitig verstärken. Die Erfahrung zeigt, dass aufgrund der zahlreichen zusammenwirkenden und sich aufschaukelnden Risikofaktoren die meisten Privatkunden nach kurzer Zeit erhebliche Verluste, wenn nicht sogar Totalverluste hinnehmen mussten. Dies müssen Sie bedenken, wenn Sie über ayondo markets Limited (im Folgenden „ayondo markets“ genannt) spekulieren.

1.3 Beratung durch Fachleute

Nachfolgend werden die aus Sicht von ayondo markets wichtigsten Risiken beschrieben. Beachten Sie bitte, dass es noch weitere Risiken gibt, die hier im Interesse der Übersichtlichkeit nicht aufgeführt werden. Sie sollten sich auf jeden Fall vor Beginn Ihres Handels mit den hier angebotenen Finanzinstrumenten mit Fachleuten beraten.

1.4 Kurse aus der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf Kurse in der Zukunft zu

Aus der Entwicklung von Kursen in der Vergangenheit können keine zuverlässigen Rückschlüsse auf die Entwicklung der selben Kurse in der Zukunft gezogen werden. Sie sollten daher Aussagen über die vergangene Kursentwicklung kritisch hinterfragen und sich nicht darauf verlassen, dass sich diese Entwicklung in die Zukunft fortschreiben lässt. Markttendenzen können im Laufe der Zeit sehr variieren.

1.5 Margin und Variable Margin

Die Margin/Der Hebel ist ein wichtiger Teil von CFD-Produkten. Handel mit Margin, bzw. Hebeltrading bedeutet, dass der Kunde Positionen in Finanzinstrumenten aufbauen kann, ohne dass er den vollen Investitionsbetrag als Sicherheit hinterlegen muss (siehe Absatz 4.2). ayondo markets ist bestrebt, seinen Kunden Mittel zur Verfügung zu stellen, die der Risikokontrolle dienen. ayondo markets bietet Variable Margin an. Kunden können Ihr Risiko minimieren, indem Sie die Größe des Hebels bis auf 1:1 reduzieren, bzw. die Margin auf 100% hochfahren können.

2 Contracts for Differences als Gegenstand der Geschäfte

Die von uns angebotenen Geschäfte sind gehebelte Kontrakte in der Form von Differenzgeschäften (Contracts for Differences, CFDs). CFDs sind Wetten auf den Kursverlauf bestimmter Basiswerte.

Statt eines realen Austauschs des gehandelten Basiswerts findet bei den von uns angebotenen Hebelgeschäften ein Barausgleich der Kursdifferenz zwischen dem Kurs bei Eingehen des Kontraktes und dem Kurs bei Glattstellung des Kontraktes statt. Der Kunde kann dabei auf steigende Kurse („long gehen“) oder auf fallende Kurse („short gehen“) wetten. Die Funktionsweise soll an folgendem Beispiel erläutert werden (ohne Berücksichtigung des Spreads):

Ein Kunde ist überzeugt davon, dass der Euro gegenüber dem Dollar an Wert gewinnen wird. Er kauft daher einen Devisen-CFD auf das Währungspaar Euro/USD zu einem Kurs von 1,3500. Das heißt er spekuliert auf einen steigenden Kurs des Euro im Verhältnis zum Dollar. Nehmen wir an er kauft mit einem Hebel von 1:100 oder einer Margin von 1%. Eine Margin von 1% bedeutet, dass der Kunde nur 1% des Kontraktwertes als Sicherheit hinterlegen muss. Diese Sicherheit heißt in diesem Zusammenhang Margin (siehe Absatz 4). Ein Kontrakt entspricht in diesem Fall 100.000 Einheiten der Basiswährung (EUR in diesem Fall.) Der Kontrakt kostet insgesamt also 135.000 USD, von denen der Kunde wegen des Hebels von 1:100 jedoch zunächst nur 1% als Margin hinterlegen muss. 1% von 135.000 entspricht 1.3500 USD. Nehmen wir an, der Wechselkurs stiege auf 1,4000; Zu diesem Kurs geht der Kunde ein sog. Glattstellungsgeschäft ein, das heißt, er schließt ein Geschäft ab, dessen Parameter genau entgegengesetzt zum ersten Geschäft sind, so dass sich die beiden Geschäfte bis auf die Kursdifferenz gegenseitig aufheben und am Ende nur die Kursdifferenz „übrig bleibt“, die dann in der Folge abgerechnet wird. Wenn der Kurs bei Eingehen des Glattstellungsgeschäfts also 1,4000 beträgt, macht der Kunde 500 USD PIPs Gewinn, auf den 100.000 EURUSD Kontrakt. Dies entspricht einem Betrag von 5.000 USD, der dann in Euro umgerechnet und dem Konto des Kunden gutgeschrieben wird. Als 1 PIP wird die kleinstmögliche Veränderung eines auf 4 Stellen nach dem Komma notierten Devisenpaares bezeichnet; eine Erhöhung um ein PIP ist es also wenn z.B. der Kurs von 1,3500 auf 1,3501 steigt. Wenn der Wechselkurs im gerade angeführten Beispiel jedoch nicht steigt, sondern fällt, macht der Kunde Verlust. Fällt der Kurs z.B. auf 1,3000 bis zum Zeitpunkt des Glattstellungsgeschäfts, so macht der Kunde 500 PIPs Verlust. Er erleidet in diesem Fall also einen Verlust von 5.000 USD. Dieser Betrag wird dann in Euro umgerechnet und das Konto des Kunden mit diesem Betrag belastet.

Das Beispiel soll allerdings nicht den Eindruck vermitteln, dass Gewinn- und Verlustchance gleichmäßig verteilt sind. Es dient nur der Darstellung der Funktionsweise eines CFD.

3 Allgemeine Risiken

Zusätzlich zu den speziellen Risiken von Hebelgeschäften unterliegt der Kunde beim Abschluss solcher Geschäfte den allgemeinen Risiken, die bei allen Geschäften in Finanzinstrumenten auftreten. Zu diesen Risiken zählen das Marktpreisrisiko, das Insolvenzrisiko, das Wechselkursrisiko, die Risikoerhöhung bei Spekulation auf Kredit, die Risikoerhöhung durch anfängliche Verluste sowie das Risiko, das sich aus einer möglichen Unterlegenheit (bezüglich Marktinformation und Tools) des Kunden gegenüber professionellen Marktteilnehmern ergibt.

3.1 Marktpreisrisiko

Die Ergebnisse von Transaktionen in Finanzinstrumenten hängen von der Entwicklung des zugrunde liegenden Marktpreises ab. Dieser Marktpreis unterliegt Schwankungen (Volatilität), die nicht vorab prognostiziert werden können. Der Wert bzw. das Ergebnis einer Transaktion in Finanzinstrumenten kann aufgrund von Marktpreisschwankungen reduziert oder komplett aufgezehrt werden. Dies kann zur Verminderung von Gewinnen ebenso wie zum Entstehen von Verlusten führen. Das Marktpreisrisiko wird durch die Hebelwirkung (s. Absatz 4.2). Risiko durch Hebelwirkung) verstärkt.

3.2 Insolvenzrisiko/Emittentenrisiko

ayondo markets ist der Emittent des CFDs. Beim Erwerb oder der Veräußerung eines CFDs besteht das Risiko, dass ayondo markets als Ihre Emittentin und Gegenpartei des CFD- Vertrages insolvent wird und die sich aus dem Vertrag ergebenden Verpflichtungen deshalb nicht erfüllen kann. Dies kann zur Folge haben, dass Sie mögliche Gewinne einer Transaktion trotz zuvor eingetretener Kursgewinne nicht realisieren können oder dass Verluste einer Transaktion erhöht werden. Außerdem kann die Insolvenz von ayondo markets als Ihrer Gegenpartei dazu führen, dass eine von Ihnen eingegangene Transaktion ohne oder gegen Ihren Willen glattgestellt wird, was dazu führen kann, dass Verluste realisiert oder vergrößert oder potentielle Gewinne nicht oder nicht in vollem Umfang realisiert oder die Transaktionen sogar mit Verlust glattgestellt werden. Obwohl das Insolvenzrisiko bei jeder Transaktion in Finanzinstrumenten existiert, ist es bei den hier beschriebenen außerbörslichen Hebelgeschäften sehr viel größer als bei „normalen“, d.h. an einer Börse durchgeführten Geschäften, da ein Clearing bei außerbörslichen Geschäften nicht stattfindet (siehe Absatz 5 - Spezielle Risiken von OTC-Geschäften).

3.3 Wechselkursrisiko

Der bei Hebelgeschäften stattfindende Differenzausgleich kann in einer anderen Währung stattfinden als die Währung in der Ihr Handelskonto bei ayondo markets geführt wird. Um die Gewinne oder Verluste einer Transaktion auf Ihrem Konto abzurechnen, muss der Fremdwährungsbetrag dann in

die Währung umgerechnet werden, in der Ihr Konto geführt wird. Der Kunde trägt dann das Wechselkursrisiko. Insofern unterliegen Sie dem Risiko, dass sich der Wechselkurs zu Ihren Ungunsten entwickelt, was auch dann der Fall sein kann, wenn das zugrunde liegende Geschäft ansonsten für Sie profitabel wäre. Durch die Notwendigkeit des Wahrungsumtauschs können so Gewinne aus zugrunde liegenden Geschäften geschmälert oder ganz aufgezehrt werden oder aus eigentlich gewinnbringenden Transaktionen Verluste entstehen. Ebenso können die Verluste aus verlustbringenden Transaktionen vergrößert werden.

3.4 Risikoerhöhung bei Spekulation auf Kredit

Wenn Sie sich die zur Spekulation eingesetzten Gelder durch Kredit beschaffen, erhöhen sich die Risiken dadurch erheblich. Denn Sie müssen den Kredit zuzüglich Zinsen in jedem Falle zurückzahlen. Dadurch werden die Verluste aus verlustbringenden Transaktionen erhöht und mögliche Gewinne aus gewinnbringenden Transaktionen reduziert, ganz aufgezehrt oder es ergeben sich sogar aus diesen, eigentlich gewinnbringenden Transaktionen Verluste, wenn die Kreditkosten die Gewinne übersteigen.

3.5 Problematik von Verlusten gleich zu Beginn einer Spekulation

Kommt es gleich zu Beginn einer Spekulation zu Verlusten, sind Sie gezwungen, höhere Risiken einzugehen, um das Anfangskapital wieder zu erreichen. Das Eingehen höherer Risiken bedeutet, dass es unwahrscheinlicher wird, dass Sie das Anfangskapital wieder erreichen. Gerade, wenn sich die Anfangsverluste in den Folgegeschaften wiederholen, potenziert sich der Effekt. Folgendes Beispiel soll diesen Zusammenhang verdeutlichen:

Einem Investor stehen 1000 Euro zur Spekulation zur Verfügung. Bei seiner ersten Transaktion erleidet er einen Verlust in Höhe von 20%, also 200 Euro, so dass ihm anschließend noch 800 Euro zur Verfügung stehen. Um sein Anfangskapital von 1000 Euro wieder zu erreichen, muss er 200 Euro Gewinn machen, was einem Gewinn von 25% seines Kapitals entspricht. Den Verlust in Höhe von 20% seines Kapitals kann er also nur durch einen überproportional höheren Gewinn in Höhe von 25% seines Kapitals wieder ausgleichen. Bei einem anfänglichen Verlust von 50% seines Anfangskapitals muss der Investor sogar einen Gewinn von 100% seines dann zur Verfügung stehenden Kapitals erzielen, um den Verlust wieder auszugleichen. Solche Gewinne lassen sich nur bei Inkaufnahme höherer Risiken realisieren. Höhere Risiken bedeutet die Inkaufnahme einer höheren Verlustwahrscheinlichkeit.

3.6 Risiko einer strukturellen Unterlegenheit des Kunden gegenüber ayondo markets als professionellem Marktteilnehmer

ayondo markets tritt Ihnen gegenüber nicht als Vermittler (Broker) sondern als Gegenpartei auf. ayondo markets ist ein professioneller Marktteilnehmer. Professionelle Marktteilnehmer verfügen in aller Regel über mehr Finanzkraft, Informationen, technische Ressourcen und Wissen bezüglich der Funktionsweise der Märkte und die sinnvollerweise anzuwendenden Handelstechniken als private

Anleger wie Sie. Für Sie ergibt sich daher gegenüber diesen Marktteilnehmern eine strukturelle Unterlegenheit, die einen positiven Verlauf Ihrer Gesamtspekulation unwahrscheinlicher macht.

3.7 Risiko durch Interessenkonflikte beim Eigenhandel

ayondo markets wird als sog. Eigenhändler tätig. Das bedeutet, dass ayondo markets als Gegenpartei auftritt. Deswegen gibt es einen strukturellen Interessenskonflikt zwischen ayondo markets und Ihnen. Denn letztendlich ist Ihr Gewinn der Verlust von ayondo markets und umgekehrt Ihr Verlust der Gewinn von ayondo markets. Besonders kritisch sind die Interessenkonflikte bei der Glattstellung von Positionen und dort wiederum bei der Ausführung von Stop-Loss oder Take-Profit Aufträgen.

3.7.1 Struktureller Interessenkonflikt bei der Preisstellung

Der von ayondo markets angebotene CFD-Handel wird nicht an einer Börse durchgeführt. Es gibt also keinen irgendwie amtlich festgelegten Preis. ayondo markets legt die Preise selbst und letztlich nach eigenem Ermessen fest, zu denen ayondo markets Ihnen ein Handelsangebot vorschlägt und durchführt. ayondo markets bemüht sich zwar, Ihnen als Kunde Preise vorzuschlagen, die dem jeweils günstigsten Preis entsprechen, der auf dem Markt erhältlich ist. Aber wenn ayondo markets die Marktlage anders einschätzt als derjenige, der den günstigen Preis anbietet, wird ayondo markets eben nicht den günstigsten Preis anbieten. Das Risiko einer Position steigt, je weiter sich der ayondo markets -Preis von dem günstigsten am Markt erhältlichen Kurs entfernt. Sie als Kunde müssen jederzeit damit rechnen, Kurse zu erhalten, die zu Ihrem Nachteil vom besten am Markt erhältlichen Kurs abweichen. Dieser Interessenskonflikt ist nicht relevant, wenn der Kunde eine Position eröffnen möchte, da ayondo markets einen Preis für einen Long-Trade und für einen Short-Trade stellt, ohne die präferierte Richtung des Kunden zu kennen. Der Kunde entscheidet somit selber, ob er die Transaktion anhand der ayondo markets -Preise durchführen will. Bei Glattstellungsgeschäften (insbesondere in illiquiden Märkten) kann ayondo markets Preise stellen, die nicht denen an der Börse gehandelten entsprechen. Somit muss der Kunde zum Glattstellen seiner Position auf den ayondo markets -Preisen handeln. Der Kunde muss sich darauf verlassen, dass ayondo markets Geschäftsgebaren eine unvernünftige Preisstellung ausschließt.

3.7.2 Nichterkennbarkeit inwieweit der beste Marktpreis vom ayondo markets -Preis abweicht

Es ist zudem mit angemessenem Aufwand für Sie nicht nachprüfbar, inwieweit der ayondo markets Preis vom besten Marktpreis abweicht. Damit ist es für Sie nicht möglich, das Ausmaß der Risikoerhöhung festzustellen. ayondo markets ist nicht verpflichtet, Ihnen den besten am Markt erhältlichen Preis zu nennen, zumal ayondo markets auch nicht den ganzen Markt überprüfen kann, ob es einen Anbieter gibt, der einen besseren Preis anbietet.

3.7.3 Interessenskonflikt bei Stop Loss Orders

Eine Stop Loss Order dient dazu, Ihre Verluste zu begrenzen. Es handelt sich bei einer Stop Loss Order um einen bedingten Auftrag an ayondo markets, die Position glattzustellen, wenn der zuvor

bestimmte Kurs erreicht ist. Anders als an einer Börse gibt es keine gesicherte Referenz, ob der Stop Loss Kurs tatsächlich erreicht wurde, denn ayondo markets stellt eigene Kurse. Die selbst gestellten Kurse können von den sonst am Markt üblichen Kursen abweichen. Stop Loss Orders sind wichtig, um potenzielle Verluste zu begrenzen.

3.8 Risiko, dass Aufträge nicht ausgeführt werden können/Handeln außerhalb der Handelszeiten für den Basiswert

In bestimmten Situationen wird ayondo markets Ihre Aufträge nicht ausführen oder jedenfalls nicht zu dem von Ihnen angegebenen Kurs. Dies kann insbesondere im Falle der Veröffentlichung oder dem Bekanntwerden von kursrelevanten Informationen sowohl vor, während oder unmittelbar nach der Veröffentlichung oder dem Bekanntwerden der Informationen der Fall sein. Außerdem kann es Situationen geben, in denen ayondo markets die Liquidität eines Marktes nicht ausreicht, um Ihre Aufträge überhaupt oder zu dem von Ihnen angegebenen Kurs auszuführen. Bei bestimmten Produkten, die wenig oder unregelmäßig gehandelt werden, ist die Marktliquidität dauerhaft so niedrig, dass das beschriebene Ausführungsrisiko nicht die Ausnahme sondern die Regel ist. Auch bestimmte singuläre Ereignisse (wie z.B. die Anschläge auf das WTC am 11.9.2001) und politische Entwicklungen oder Beschlüsse (wie z.B. eine Währungsreform, revolutionäre Umstürze oder Unruhen) sowie Naturkatastrophen und technische Störungen (z.B. Unterbrechung oder Verlangsamung der Internetverbindung, Fehler durch Viren, Fehler in der Hard- oder Software, Stromausfall etc.) können dazu führen, dass Ihre Aufträge nicht zum angegebenen Kurs oder sogar überhaupt nicht ausgeführt werden. Dies kann für Sie zur Folge haben, dass es keine Möglichkeit gibt, zuvor eingegangene Transaktionen durch ein Glattstellungsgeschäft zu beenden oder dass ein solches Glattstellungsgeschäft nur zu einem für Sie ungünstigen Kurs geschlossen werden kann, wodurch eingetretene Verluste vergrößert oder potentielle Gewinne reduziert, ganz aufgezehrt oder sogar in einen Verlust umgewandelt werden können. In Fällen, in denen ein CFD auf eine einzelne Aktie bezogen ist, kann es sein, dass ayondo markets Aufträge außerhalb der Handelszeiten des Basiswerts nicht ausführen kann. ayondo markets gibt keine Ausführungsgarantie!

3.9 Unmöglichkeit der Schließung aller Offenen Positionen mit einem einzigen Hebelgeschäft in Fällen der Nichtbeachtung der minimalen oder maximalen Höhe des Einsatzes

Wenn die maximale Handelsgröße beim Schließen einer Position kleiner ist, als die minimale und/oder maximale Höhe des Einsatzes beim Öffnen der Position, ist es nicht möglich, all Ihre offenen Positionen mit einem einzigen Hebelgeschäft vollständig zu schließen. Das heißt, dass Ihre Positionen teilweise weiter im Risiko stehen.

4 Spezielle Risiken von Hebelgeschäften

4.1 Totalverlust- und darüber hinausgehendes Risiko, Nachschusspflicht

Hebelgeschäfte können zu einem Totalverlust des von Ihnen eingesetzten Kapitals und sogar zu darüber hinausgehenden Verlusten führen. Das Risiko bei diesen Geschäften kann nur im Rahmen von risikobegrenzenden Gegengeschäften („hedgen“), die ihrerseits den üblichen hier beschriebenen Risiken unterliegen, oder mit bedingten Aufträgen (Stopp-Loss Order s. dazu Absatz 3.7.3) mehr oder weniger beherrscht („hedgen“) und betragsmäßig begrenzt (Stopp-Loss Order) werden. Wenn die Verluste aus einer Transaktion den Betrag Ihrer an ayondo markets erbrachten Sicherheitsleistung (Margin) übersteigen, sind Sie verpflichtet, die über Ihre Sicherheitsleistung hinausgehenden Verluste durch Einzahlungen auf Ihr bei uns geführtes Konto auszugleichen (Nachschusspflicht). Sofern sich aus einer offenen Position solche, Ihre Sicherheitsleistung übersteigenden Verluste ergeben, können Sie auch kurzfristig dazu aufgefordert werden, Ihre Sicherheitsleistung wieder aufzufüllen. Sollten Sie dieser Aufforderung nicht fristgerecht nachkommen, kann Ihre Position auch ohne oder gegen Ihren Willen glatt gestellt werden.

4.2 Risiko durch Hebelwirkung

Die von uns angebotenen Hebelgeschäfte sind sogenannte gehebelte Transaktionen. Das bedeutet, dass Sie bei Eingehen einer Transaktion nur einen vorher vereinbarten Prozentsatz des Gesamtwertes der von Ihnen eingegangenen Transaktion als Sicherheit (Margin) auf Ihrem bei uns geführten Konto hinterlegen müssen. Daraus ergibt sich die sogenannte Hebelwirkung. Je geringer die Sicherheit ist, desto höher ist der Hebel („leverage“). Je höher der Hebel ist, desto stärker wirken sich Kursveränderungen des zugrunde liegenden Basiswertes auf das Handlungsergebnis aus. Durch einen höheren Hebel werden auf diese Weise auch die möglichen Verluste pro Einheit des eingesetzten Kapitals überproportional vergrößert. Wie in Absatz 1.5 aufgezeigt, bietet ayondo markets Kunden an, durch die Funktion der Variablen Margin den Hebel sogar bis zu 1:1 (Margin liegt dann bei 100%) zu reduzieren. Ein Beispiel (ohne Kosten):

Ein Euro/Dollar Kontrakt beläuft sich auf 100.000 Euro. ayondo markets fordert eine Margin von 2%. Dann muss der Investor 2.000 Euro an Sicherheit hinterlegen. Der Hebel liegt also bei 50. Jede Kursbewegung wird um das 50-zig fache verstärkt. Sinkt der Euro nur um 1 Cent, sind dies bei einem Kontrakt von 100.000 Euro gleich 1000 Euro Verlust. Bei einem Einsatz von 2.000 Euro hat der Investor bereits 50% verloren. Das ist die Folge der Hebelwirkung. Wenn Sie im gerade beschriebenen Fall mit einem Hebel von 100:1 gehandelt hätten, hätten Sie schon einen Totalverlust erlitten. Bei einem Hebel von 200:1 hätten Sie bereits nachschießen müssen oder der Kontrakt wäre liquidiert worden. Bedenken Sie also die dramatische Erhöhung des Risikos, wenn Sie den Hebel festlegen, mit welchen Sie spekulieren. Es ist unabdingbar, dass Sie die Konsequenzen des Hebeltradings in Gänze verstanden haben, bevor Sie handeln.

Wegen der Gefahren in Zusammenhang mit dem Handel mit großem Hebel hat die amerikanische Finanzmarktaufsicht FINRA für Geschäfte mit Privatkunden einen maximalen Hebel von 1,5:1 (FINRA-Regel 2380 vom 1. Mai 2012, diese Regel wurde noch nicht in Kraft gesetzt) vorgeschlagen. Zusammenfassend bedeutet dies, dass mindestens 50.000 USD hinterlegt werden müssen, um einen Kontrakt mit einem Wert von 75.000 USD erwerben zu können. Diese amerikanische Regel gilt nicht für Europa und die Schweiz und wurde auch in den USA bisher nicht in Kraft gesetzt. Sie zeigt aber, für wie gefährlich ein hoher Hebel gehalten wird.

5 Spezielle Risiken von OTC-Geschäften

Die von uns angebotenen Hebelgeschäfte werden nicht an Börsen oder geregelten Märkten, sondern ausschließlich außerbörslich gehandelt. Diesen außerbörslichen Handel bezeichnet man als Over-The-Counter-Handel (OTC-Handel).

5.1 Keine transparente Kursstellung

Da der Handel Over-The-Counter (OTC) stattfindet, gibt es keinen geeigneten Vergleichsmaßstab, um die Angemessenheit der von ayondo markets gestellten Kurse beurteilen zu können. Außerdem ist die Beendigung oder Glattstellung einer Position, die über ayondo markets erworben wurde, wiederum nur über ayondo markets und insofern zu den von ayondo markets gestellten Kursen möglich. Da die Preise beim OTC-Handel nicht durch Gebot und Gegengebot (Angebot und Nachfrage), sondern durch einseitige Stellung von Kursen durch ayondo markets zustande kommen und es außerdem keine auch nachträglich überprüfbare Fixierung der Kurse wie an einer Börse gibt, existiert kein Vergleichsmaßstab, um die Angemessenheit der von ayondo markets gestellten Kurse zu überprüfen. Mangels Vergleichsmaßstab ist es nur mit in der Praxis kaum zu leistenden Aufwand möglich, die Angemessenheit der von ayondo markets gestellten Kurse zu beurteilen.

5.2 Transaktionskosten

Transaktionskosten sind bei allen Finanztransaktionen eine entscheidende Größe, die vor allem die Gewinnwahrscheinlichkeit reduziert und nicht nur die Höhe des Gewinns oder Verlusts jeder einzelnen Transaktion beeinflusst.

Im Falle der von ayondo markets angebotenen Hebelgeschäfte bestehen die Transaktionskosten aus dem vom Kunden bezahlten Spread. Desweiteren fallen Finanzierungskosten und Rollover Kosten (Rollkosten) an. Als Spread bezeichnet man den Unterschied zwischen dem An- und Verkaufspreis eines Kontrakts. Der Spread stellt für den Kunden Kosten dar, die erst durch eine günstige Kursentwicklung zurückverdient werden müssen. Ein hoher Spread führt zu einer Erhöhung des Risikos, da sich die Transaktionsgebühren erhöhen. Mit der Weitung des Spreads ist eine Risikoerhöhung verbunden, die – je nach dessen Höhe –signifikant sein und am Ende sogar dazu führen kann, dass Ihre Gewinnchancen weitgehend ausgegrenzt sind. Deswegen ist es sehr wichtig, dass Sie sich mit dem Spread genau befassen.

Der dem Kunden von ayondo markets angebotene Spread liegt teilweise erheblich über dem Spread, den Broker und andere institutionelle Investoren beim Handel an den Finanzmärkten bezahlen müssen. Dieser höhere Spread bedeutet für den Kunden, dass die Gewinnwahrscheinlichkeit jedes einzelnen Trades im Vergleich zur Gewinnwahrscheinlichkeit eines institutionellen Investors sinkt, weil der höhere Spread nur durch eine entsprechend höhere, für den Kunden günstige Kursentwicklung zurückverdient werden kann. Die Wahrscheinlichkeit einer solchen stärkeren Kursbewegung ist jedoch niedriger als die einer entsprechend geringeren Kursbewegung.

Je häufiger mit geringerer Gewinnchance gehandelt wird, desto kleiner wird am Ende die Gewinnchance. In einer stark vereinfachten Rechnung lässt sich der Effekt wie folgt darstellen: Angenommen durch den Spread verringert sich die Originalchance von 100% auf 95%. Dann sinkt bei wiederholtem Handel die Originalchance auf $95\% \cdot 95\% = \text{ca. } 90\%$. Beim dritten Handel sinkt sie schon auf $95\% \cdot 90\% = \text{ca. } 86\%$. Beim vierten Geschäft sind es nur noch ca. 81% der ursprünglichen Gewinnchance u.s.w. Schon nach ca. 13 Geschäften mit einer Originalchance von 95% ist die Gewinnchance in der Größenordnung von 50% angekommen. Rein statistisch ist die Originalchance nach 50 Geschäften auf ca. 8% geschrumpft. Die Rechnung ist stark vereinfacht und gibt deswegen ein verzerrtes Bild der Realität. Sie setzt z.B. voraus, dass der Spekulant keine Stopp-Loss Order setzt und setzt ferner voraus, dass zwischenzeitliche Gewinne wieder voll reinvestiert werden. Die Rechnung soll nur zeigen, dass durch den Spread die Gewinnchancen gemindert sind und dass dieser Effekt mit jedem Handel größer und insofern um so wichtiger wird, je häufiger gehandelt wird. Die Gewinnwahrscheinlichkeit sinkt also um so mehr, je häufiger Sie handeln.

5.3 Risiko aufgrund von Mistrades

ayondo markets behält sich das Recht vor, Transaktionen rückgängig zu machen, deren Bedingungen auf einem Irrtum oder einem Fehler beruhen („Mistrades“). Dies ist der Fall, wenn der von ayondo markets gestellte Kurs erheblich von einem marktgerechten Kurs abweicht. Wird eine Transaktion nachträglich rückgängig gemacht, beinhaltet dies für Sie das Risiko, dass Sie einen bereits realisierten Gewinn zurückerstatten müssen oder Ihr Konto entsprechend belastet wird oder dass eine Transaktion rückgängig gemacht wird, die zur Glattstellung oder Risikobegrenzung gedacht war und dann für die intendierten Zwecke nicht zur Verfügung steht, so dass sich daraus erhebliche Verlustrisiken für Sie ergeben.

6 Risiken im Daytrading

Als Daytrading bezeichnet man das taggleiche Kaufen und Verkaufen von häufig zahlreichen Finanzinstrumenten. Die in dieser Risikoaufklärung erläuterten Risiken werden durch das Daytrading verstärkt, weil durch die mit dem day-trading einhergehende höhere Handelsfrequenz die Auswirkungen der Kostenbelastung verstärkt werden (siehe Absatz 5.2).

7 Risiko von Spread-Positionen

Eine Spread-Position, in der zwei Finanzinstrumente in Ihrer Eigenschaft in Abhängigkeit stehen, z.B. eine Short Position und eine Long Position, kann ebenso riskant wie eine einfache Long- (oder Short)-Position sein und ist zudem komplexer.

8 Risiken durch über Nacht oder über das Wochenende gehaltene Positionen

Wenn Sie Positionen über Nacht oder über das Wochenende halten, resultiert ein erhebliches Risiko aus der Tatsache, dass sich der Kurs des Basiswerts Ihrer Position in der Zeit zwischen Schließung und erneuter Öffnung der Märkte erheblich verändern kann, ohne dass in der Zwischenzeit die Möglichkeit für Risikobegrenzungs- oder Glattstellungsgeschäfte existiert. Positionen, die über Nacht oder über das Wochenende gehalten werden sollen und die keine festgelegte Laufzeit haben, generieren Finanzierungskosten. Ein Kontrakt mit einer festen Laufzeit läuft zu einem vorher bestimmten, in der Zukunft liegenden Tag und Zeitpunkt aus. Kontrakte mit einer solchen festen Laufzeit generieren keine zusätzlichen Finanzierungskosten. Wenn Positionen über Nacht oder über das Wochenende gehalten werden, kann es unter bestimmten Umständen zu zusätzlichen Kosten kommen.

9 Keine Reduktion der Risiken durch Online-Handel

Online-Trading, wie bequem und effizient es auch sein mag, reduziert nicht die mit Hebelgeschäften verbundenen Risiken.

10 Risiko durch das Recht von ayondo markets, Positionen auch ohne Benachrichtigung zu schließen

ayondo markets hat gemäß Ziffer 18 AGB das Recht, unter gewissen, in den AGB beschriebenen Voraussetzungen, von Ihnen gehaltene offene Positionen zu schließen, auch ohne Sie vorab darüber in Kenntnis zu setzen. Dies kann zu Verlusten sowohl aus der Schließung der Position selbst als auch aufgrund der Tatsache führen, dass die Position zur Absicherung einer anderen Position gedacht war und diese Absicherung nunmehr nicht mehr zur Verfügung steht.

11 Risiko der Nichtausführung von Aufträgen auch bei Glattstellung und Hedgegeschäften

ayondo markets gibt keinerlei Ausführungsgarantie. ayondo markets kann es jederzeit ablehnen, mit Ihnen als Kunden ein Geschäft zu machen. Das hat Bedeutung insbesondere, wenn Sie eine Hedgeposition eröffnen oder ein Glattstellungsgeschäft vornehmen wollen. Es kann also passieren, dass ayondo markets Ihnen keine Preise stellt oder nur solche Preise, auf die Sie nicht eingehen wollen. ayondo markets ist nicht verpflichtet, eine Transaktion durchzuführen. Dem freien Ermessen von ayondo markets sind nur insofern Grenzen gesetzt, dass ayondo markets beispielsweise eine Hedging- oder Glattstellungs-Order erfüllt, wenn dies aus vernünftigen Gründen nicht abgelehnt

werden kann.

12 Auswirkungen des Handels auf die Steuerlast des Kunden, keine Beratung über steuerliche Auswirkungen des Handels

Gewinne und Verluste aus den über ayondo markets getätigten Transaktionen können Auswirkungen auf die Steuerlast des Kunden, z.B. im Rahmen der Einkommensbesteuerung, haben. ayondo markets erteilt weder Ratschläge oder Empfehlungen bezüglich Fragen der Besteuerung noch findet eine Prüfung oder Berücksichtigung solcher Fragen im Rahmen der Auftragsausführung statt. Wenn sich der Kunde im Unklaren über die Auswirkungen des Handels auf seine Steuerlast ist muss er sich der Hilfe Dritter, wie Steuerberater oder in Steuerrechtsfragen kompetenter Rechtsanwälte, bedienen.